



Erst kollektiv-erzogen, dann alleinerziehend?

Liebe Freunde,

2-2025

während die gewöhnliche Wochenarbeitszeit im Öffentlichen Dienst 2024 bei Vollzeitbeschäftigten **39** Stunden/Woche betrug und sich ab dem 1. Januar 2025 auf durchschnittlich **38,5** Stunden wöchentlich reduziert (TVöD), haben 64 % der Kita-Kinder eine Wochenkitazeit von mehr als **45** Wochenstunden ([Destatis](#))!

Neun Stunden täglicher Gruppenstress mit im Schichtdienst wechselnden Betreuern.

Was wird da den Kindern zugemutet!

Eine tägliche zu vereinbarende Gruppenarbeitszeit von neun Stunden dürfte bei Erwachsenen einen nicht unerheblichen Arbeitnehmerprotest auslösen, zumal nach dem Arbeitszeitgesetz mehr als acht Stunden täglich nicht erlaubt sind (§3 ArbZG). Warum aber wird dies Kleinstkindern unbedacht/ahnungslos tagtäglich zugemutet?

Verlässliche Bindungen sind für ein Kind eine

Überlebensnotwendigkeit. Sie bilden die Grundlage für sein Selbstwertgefühl und seine Fähigkeit, tragfähige Beziehungen aufzubauen. Die Verfügbarkeit einer verlässlichen Bezugsperson hilft dem Kind, ein „Urvertrauen“ zu gewinnen, das gerade in dieser Zeit erworben wird.

Zu lange Trennungen von den Eltern bedeuten in der frühen Kindheit aber einen bedrohlichen Verlust der Lebenssicherheit.

In den aktuellen Tarifverhandlungen für den Öffentlichen Dienst fordert ver.di drei zusätzliche freie Tage für alle und einen zusätzlichen für Gewerkschaftsmitglieder. Wer erstreitet für die Kinder einen Überstundenausgleich oder [kitafreie](#) Tage?

Verlässliche Bindungen im Erwachsenenalter korrespondieren mit der Erfahrung einer sicheren Bindung im Säuglingsalter. Die Sicherheit der Bindung junger Erwachsener hängt von ihren Bindungserfahrungen als Kind ab ([Grossmann u. Grossmann](#)).

Eine fehlende Bindungssicherheit im Säuglings- und Kleinkindalter erklärt daher auch die Zunahme von immer mehr Alleinerziehenden: 2023 waren knapp drei Millionen Eltern in Deutschland alleinerziehend, davon 1,7 Millionen Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern. In jeder fünften Familie in Deutschland erziehen Eltern ihre Kinder allein. Die Zahl alleinerziehender Väter mit minderjährigen Kindern stieg von 2012-2022 um 44 % (Destatis).

Junge Erwachsene geschiedener Eltern verinnerlichen aber wiederum ein unsicheres Bindungsmodell im Vergleich zu Gleichaltrigen aus intakten Ehen. Bei sowohl unsicherer eigener Bindung und Scheidung ihrer Eltern trennten sich diese Personen innerhalb von sechs Jahren wieder von ihrem Partner ([Grossmann u.](#)

[Grossmann](#)). 2023 betrug die Scheidungsrate von Ehen in Deutschland rund 35,7 %. Mehr als 20% der Menschen in Deutschland lebt allein. Die Zahl der Eheschließungen sank 2023 auf den zweitniedrigsten Stand seit 1950.

Alleinerziehende Mütter sind nach dem [Zehnten Familienbericht](#) zudem besonders oft von Armut bedroht. Das Armutsrisiko alleinerziehender Mütter ist etwa dreimal höher als das von Müttern in Paarbeziehungen.

Trotz dieses pathologisierenden Prozesses eines Circulus vitiosus und der bekannten Nachteile des frühkindlichen [Krippenstress](#) veranlassen wirtschaftliche und fiskalische Prioritäten die Familienpolitik, Gefährdungen zu [bagatellisieren](#), um eine höhere [Erwerbsbeteiligung von Müttern kleiner Kinder](#) durch den Ausbau von Kita-Plätzen zu erreichen. Ignorant und verantwortungslos gegenüber der jungen Generation fordert Familienministerin Lisa Paus: *"Daher braucht es auch künftig Investitionen in die Kindertagesbetreuung."* Viele Kinder sind heute Waisen mit Eltern (Margarete Mitscherlich). Wieviel Leid entsteht durch dieses Perpetuum mobile!

"Früher", - so sinniert Aldous Huxley in seinem Zukunftsroman 'Schöne Neue Welt' - "wurden Kinder stets von ihren Eltern betreut, nicht in Konditionierungscintern."

In herzlicher Verbundenheit!

Ihr Team von Verantwortung für die Familie e.V.

<http://www.vfa-ev.de>

**Glückliche Kinder sind kein Zufall -
Happy children make better business ® !**

Die Buchempfehlung: [Grossmann u. Grossman](#)
Bindungen - das Gefüge psychischer Sicherheit

Unsere Flyer helfen bei Erziehungsfragen und können auch in größerer Anzahl kostenfrei angefordert werden.

Wir danken Ihnen sehr herzlich, dass Sie unsere Arbeit weiter unterstützen!

Zur leichteren Weitergabe finden Sie diesen Newsletter in der **Anlage** auch als .pdf.

Ihre **Unterstützung und Förderung** unserer Arbeit fördert und hilft Kinderseelen!

Spendenkonto: Sparkasse Uelzen

IBAN: DE 9825 8501 1000 0005 5533, BIC: NOLADE 21 UEL

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Eltern weiter.
Zum Direktbezug klicken Sie bitte [hier](#).

Blau markierte Textstellen markieren jeweils hinterlegte Links.

Hinterlegte .PDFs können Sie problemlos lesen, wenn Sie sich [Acrobat Reader](#) kostenlos herunterladen.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, können Sie dies über diesen Link tun.